

S c h w e s t e r n.

1. Elisabeth Aug., g. 29. Apr. 1781, vm. 10. Mai 1804 mit d. Grafen Cajetan Sandizell, bayer. Obst. Kämm., g. 23. März 1782.

2. Hyacinthe Aug., g. 27. Apr. 1785, Ehrenstiftsdame zu St. Anna in München.

E l t e r n.

Jos. August, g. 1. Dec. 1753, bayer. w. gh. R., Staatsminister u. Präsident d. Staatsraths, folgte d. Vater Jos. Aug. 21. Aug. 1802, † 9. Apr. 1826 in München; vm. 1. Mai 1779 mit Hyacinthe Freiin v. Sandizell, g. 10. Juli 1751, †

T o s c a n a. (3. 6.)

Das Großherzogth. Toscana ist aus der Republik Florenz entstanden, in der sich die Medici zu Herren machten, welche 1531 Herzoge, u. 1575 Großherzoge wurden. Als 1737 diese Familie erlosch, kam, nach einer Bestimmung des Wiener Friedens von 1735, Toscana an den Herzog Franz Stephan v. Lothringen, welcher sein Herzogth. dem abgegangenen Könige v. Polen, Stanislaus Leszczyński, Schwiegervater Ludwig 15. v. Frankreich, überließ. Franz Stephan v. Toscana, der unter dem Namen Franz 1. deutscher Kaiser ward, verordnete 1765, daß Toscana mit Oesterreich nie einen u. denselben Regenten haben, immer Secundogenitur des österr. Hauses bleiben solle; daher folgte ihm in Toscana sein zweiter Sohn Leopold, u. diesem, welcher 1790 deutscher Kaiser wurde, der zweite Sohn, Erzherzog Ferdinand 3. v. Oesterreich. In der großherzogl. Familie, als eines Seitenzweigs des österreichischen Hauses, ist zwar die agnatische Linealsuccession eingeführt, wenn aber beim Absterben ihrer männlichen Descendenz die Succession an das österr. Haus kommt und in demselben der Fall der weiblichen Succession Platz greift, so erstreckt sich diese dann auch über Toscana. Durch den Lüneviller Frieden kam Toscana, als Königr. Etrurien, an den Erbprinzen Ludwig v. Parma. Ferdinand erhielt dafür 1803 das Kurfürstenth. Salzburg, das er 1805 gegen Würzburg vertauschen mußte. 1807 wurde Etrurien oder

Toskana an Napoleon abgetreten, der es 1809 seiner Schwester Elise, Fürstin v. Lucca, gab. 1814 gelangte Ferdinand 3., nach 13jähriger Entfernung, wieder zum Besiz des Großherzogth. Toscana, das eine Ausdehnung von 395 Q. M. mit 1,483,000 Einw. (1844) hat. Einkünfte 25,104,898 Lire. — Resid.: Florenz. — Kath. Conf.

Großherzog: Leopold 2. Joh. Jos. Franz Ferd. Karl, Erzherzog v. Oesterreich, g. in Florenz 3. Oct. 1797, folgte d. Vater 18. Juni 1824, österr. Gen. d. Cav. u. Inh des 4. Drag.-Reg.; vm. 1) in Dresden p. p. 28. Oct. u. persönl. in Florenz 15. Nov. 1817 mit Marie Anne Karol., T. des 1838 † Prinzen Mar v. Sachsen, g. 15. Nov. 1799 in Dresden, † in Pisa 24. März 1832. — 2) in Neapel 7. Juni 1833 mit Marie Antoinette, T. des 1830 † Königs Franz 1. v. Sicilien, g. 19. Dec. 1814.

K i n d e r.

1ster Ehe. 1. Erzherz. Mar. Karoline Aug. Elis., g. in Florenz 19. Nov. 1822, † das. 5. Oct. 1841.

2. Erzherz. Auguste Ferd. Luise Joh. Jos., g. 1. Apr. 1825, seit 1844 vm. Prinzessin Luitpold v. Bayern.

3. Erzherz. Marie Mar., g. in Florenz 9. Jan. 1827, † 18. Mai 1834.

2ter Ehe. 4. Erzherz. Mar. Isabelle, g. das. 21. Mai 1834.

5. Erzherz. Ferdinand Salvat. Mar. Jos. Joh. Bapt. Fz. Lud. Gonz. Raph. Rainer Jan., Erbgroßh., g. das. 10. Juni 1835.

6. Erzherz. Mar. Therese Annunc. Joh. Jos. Paul. Luise Birg. Apollon. Philomene, g. 29. Juni 1836, † 5. Aug. 1838.

7. Erzherz. Mar. Christ. Annunc. Luise Anna Joh. Jos. Agathe Dor. Philom., g. in Pisa 5. Febr. 1838.

8. Erzherz. Karl Salvator Mar. Jos. Joh. Baptist Phil. Jak. Jan. Lud. Gonzaga Rainer, g. in Florenz 30. Apr. 1839.

9. Erzherz. Marie Anna Karoline, g. das. 9. Juni 1840, † 13. Aug. 1841.

10. Erzherz. Rainer Salvat. Mar. Steph. Jos. Joh., g. das. 1. Mai 1842, † in der Villa Cafagioli 14. Aug. 1844.

11. Marie Luise, Annunc. Anna Joh. Jos. Ant. Phil. Appol. Tom., g. das. 31. Oct. 1845.

S c h w e s t e r n.

1. Erzh. Mar. Luise Jos. Christ. Rosa, g. in Florenz 30. Aug. 1798, Nebtissin d. Fräuleinstifts Anna in Würzburg.
2. Erzh. Theresie Fran. Jos. Joh. Benedict., g. in Wien 21. Mz. 1801, vm. 1817 mit d. damal. Herzog Karl Alb. v. Savoyen-Carignan, seit 1831 Könige v. Sardinien.

E l t e r n.

Großherzog Ferdinand 3. Jos. Kapt., Sohn d. deutschen Kaisers Franz 1., g. in Florenz 6. Mai 1769, östr. G.=F.=M., folgte 2. Juli 1790, † 18. Juni 1824; vm. 1) p. p. in Neapel 15. Aug. u. persönl. in Wien 19. Sept. 1790 mit Luise Amal. Ther., E. des 1825 † Königs Ferdinand 1. v. Sicilien, g. 27. Juli 1773, † 19. Sept. 1802. — 2) 6. Mai 1821 mit Marie Ferd. Amal., E. d. 1838 † Prinzen Maxim. v. Sachsen, g. in Dresden 27. Apr. 1796.

Trautmannsdorf. (4.)

Zu Ende des 13ten Jahrhund. schon blühte dies Geschlecht in Oesterreich. 1623 wurde es vom K. Ferdinand 2. in den Reichsgrafenstand erhoben, 1631 in das schwäb. Reichgrafenkolleg. aufgenommen, und 1805 ihm für den jedesmaligen Majoratsbesitzer der Fürstentitel ertheilt. Unter württemb. Hoheit besitzt es die Graffsch. Neustadt am Kocher; in Böhmen die Fideicommissherrschaften Kürnberg=Nulibitz im Bidschower Kreise mit 21,000 Einwohnern, Bischoftrinitz im Klauttauer Kreise, die Allodialherrschaften Radim mit den Gütern Peska, Chotesch u. Sobschitz im Bidschower Kreise mit 12,000 Einwohn., u. Chotischau im Pilsner Kreise von 4 $\frac{2}{3}$ Q. M. mit 14,000 Einw. — Kath. Conf.

Fürst: Ferdinand, g. 11. Juni 1803, östr. Käm., folgte d. Vater 24. Sept. 1834, vm. 12. Juni 1841 mit Prinzessin Marie Anna v. Liechtenstein, g. 25. Aug. 1820, Pallastd. d. Kaiserin v. Oesterreich. (Leben in Wien.)

T ö c h t e r.

1. Marie Anna Franz, g. 25. März 1843.